

Conni, FV Courage Hannover

zum Afghanistanprotest in Hannover am 14.08.2022

Liebe FreundInnen, liebe ZuhörerInnen,

" Eine Welt muß verändert werden, aber jede Träne, die geflossen ist, obwohl sie abgewischt werden könnte, ist eine Anklage." (R.L. im November 1918)  
...heute aktueller denn je...

Wir alle hier setzen ein Zeichen der Solidarität mit den Menschen in Afghanistan.

20 Jahre sogenannte Nato-Intervention sind letztes Jahr im August gescheitert und brachten Afghanistan keinen Frieden.

Die schreckliche Bilanz: 160.000 afghanische Menschen wurden getötet und auch 3.500 der Nato-Soldaten.

Wir vom Frauenverband Courage Hannover und bundesweit stehen an der Seite der unterdrückten Menschen in Afghanistan, und besonders der afghanischen Frauen und Mädchen.

Schon am 19. August letzten Jahres berichtete uns Frau vom afghanischen Frauenverband RAWA von der Machtübernahme in Afghanistan durch die faschistischen Taliban. Frauen und Mädchen waren die ersten Opfer.

Ganz praktische Solidarität haben wir in Hannover dann bereits im September 2021 ausüben können:

Auf einer privaten Feier haben wir uns Spenden für die Unterstützung der Arbeit mit afghanischen Frauen und Mädchen gewünscht, anstatt Geschenke. So konnten wir 500,00 Euro an die afghanischen Frauen übergeben!

Und wir alle rufen euch zu: Solidarität wird der Garant sein, dass ihr nicht alleine steht und nicht vergessen seid. Afghanistan wird kein "vergessenes Land" sein und werden!!

Wir treten ein für:

- die Unterstützung eines unabhängigen demokratischen Widerstands in Afghanistan

- die Selbstbestimmung des afghanischen Volkes und das Recht auf Flucht

Von der deutschen Regierung fordern wir:

- keine Anerkennung des Taliban-Regimes

- Aufnahme von Geflüchteten aus Afghanistan auf antifaschistischer Grundlage

- dauerhaftes Bleiberecht für alle aus Afghanistan stammenden Menschen, die schon in Deutschland leben und die noch kommen werden

- eigenständiges Bleiberecht für geflüchtete Frauen,

Anerkennung geschlechtsspezifischer Unterdrückung als Asylgrund

Deutschland hat eine besondere Verantwortung gegenüber den Menschen in und aus Afghanistan, denn

Deutschland ist mitverantwortlich für 20 Jahre kriegerische Auseinandersetzung in Afghanistan.

In Ramstein in Rheinland-Pfalz befindet sich die größte Militärbasis außerhalb der USA. Diese Basis ist zentral für die Drohnenangriffe weltweit. Ohne diese Basis hätten die Drohnenpiloten der USA keine Drohnenangriffe durchführen können.

Selbst eine eigene Untersuchung des US-Militärs offenbarte, dass 90 % der getöteten Menschen nicht die eigentlichen Zielpersonen waren, sondern Menschen, Zivilisten, die zufällig in der Nähe waren: Und zu den Zielpersonen wurden von den USA auch Jungen gezählt, die älter als 15 Jahre sind und somit potenziell wehrtauglich waren.

Drohnenbombardierungen sind menschenverachtend und völkerrechtswidrig!!

Kein anderes Land wurde soviel von Drohnen bombardiert wie Afghanistan.

Auf der 3. Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen in Tunis vom 3.-9. September werden wir Basisfrauen - von Religion bis Revolution - aus vielen Ländern austauschen, diskutieren, Pläne entwickeln zur gegenseitigen Unterstützung.

Wir werden besprechen, dass wir uns, und wie wir uns, dazu am besten organisieren.

Ihr seht, es stehen große Herausforderungen vor uns.

Gegen Unterdrückung und Ausbeutung, gegen Angriffe auf Menschenrechte, gegen Rechtsentwicklung von Regierungen in vielen Ländern müssen wir gemeinsam kämpfen und können wir gemeinsam siegen.

Wir treten ein für eine gerechte Welt, eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung des Menschen durch den Menschen.

Schließen möchte ich mit einem Zitat:

" Wer will, dass die Welt so bleibt, wie sie ist, der will Nicht, dass sie beibt." (Erich Fried)

Solidarische couragierte Grüße

FV Courage Hannover

